

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 70.

Samstag den 28. März

1857.

3. 144. (1) Nr. 5009.

Konkurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Zoll-Verwaltung in Görz ist die Einnehmerstelle mit dem Jahresgehälte von Eintausend Gulden, dem Genusse einer Natural-Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstkautions im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen, sittlichen und politischen Verhaltens, der Kenntniß der deutschen, italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung, der praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von derselben, dann der Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Kautions, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Verwaltungsgebietes der k. k. steir. - illyr. - k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis längstens 15. April l. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Görz einzubringen.

Von der k. k. steir. - illyr. - k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 15. März 1857.

3. 146 a (1) Nr. 1551.

Kundmachung.

Es werden der Postanstalt sehr häufig Briefe und andere Sendungen zur Beförderung nach größeren Städten und namentlich nach Wien übergeben, welche außer dem Zunamen der Adressaten und dem nur zu oft undeutlich geschriebenen Anfangsbuchstaben seines Taufnamens keine nähere Bezeichnung desselben durch Angabe seines Charakters oder seiner Wohnung entnehmen lassen. Die Folgen einer solchen mangelhaften Adressirung sind irrige oder verzögerte Zustellungen der Sendungen, und es kommen selbst Fälle vor, wo die Zustellung sich als gänzlich unmöglich erweist.

Das korrespondirende Publikum wird daher in seinem eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß auf eine richtige und unverweilte Zustellung der Briefe und Sendungen, namentlich in größeren Städten, und besonders in Wien, nur dann gerechnet werden kann, wenn die Adressen der Briefe, in soferne letztere nicht an ohnehin wohlbekannte Handlungsfirmer lauten, den vollen Vor- und Zunamen des Adressaten, seinen Stand und die Wohnungsbekanntgaben enthalten.

Triest 20. März 1857.

3. 142. a (3) Nr. 1596.

Konkurs.

Laut Konkurs-Ausschreibung der Postdirektion in Dedenburg vom 1. März 1857, Zahl 809, ist im Bezirke derselben eine Offizialstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., und dem Anspruche zur Borrückung in die systemisirten höheren Gehaltsstufen, gegen Leistung einer Kautions von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Manipulationskenntnisse, der bisher geleisteten Dienste und der mit gutem Erfolge bestandenen Offizialprüfung längstens bis Ende März 1857 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der genannten Postdirektion einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbediensteten oder Diener des genannten Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest am 20. März 1857.

3. 141. a (3) Nr. 490.

Konkurs.

Laut Konkurs-Kundmachung der Postdirektion in Prag vom 8. März 1857, 3. 64-B. P., ist in deren Amtsbereiche eine Postamts-Arbeitsstellen-Stelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährl. 300 fl. und der Verpflichtung zum Einlage der Kautions im Betrage von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Studien, der Sprach- und Postmanipulationskenntnisse, sowie der bisher geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege bis Ende März 1857 bei der genannten Postdirektion einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbediensteten im böhmischen Postdirektions-Bezirk verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion. Triest am 20. März 1857.

3. 96. a (2) Nr. 628, ad 9119.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Hermannstadt wird Mathias Ruschizka, auch Rosafi und Zoldferi genannt, 28 Jahre alt, katholischer Religion, ledigen Standes, gewesener Alumnus von Gran und im Jahre 1848 Schüler des Posmaneums in Wien, und während der ungarischen Revolution Adjutant des Insurgenten-Artillerie-Obersten Josef Mack, aus Komorn gebürtig, dormalen unbekanntes Aufenthalt, welcher wegen Verbrechen des Hochverrathes nach §. 58 Absch. c. St. G. B., begangen durch Aufwieglung zum Bürgerkriege und Loosreibung von Ungarn und Siebenbürgen von dem einheitlichen Staatsverbande des Kaiserthums Oesterreich, insbesondere durch dahin zielende Umtriebe im Jahre 1852 im Großfürstenthume Siebenbürgen und in Pesth, mit Beschluß dieses k. k. Landesgerichtes vom 18. Dezember 1856, 3. 9119, in Anklagestand versetzt worden, aufgefordert, binnen einem Jahre und Tage von heute an, so gewiß bei diesem k. k. Landesgerichte sich zu stellen, widrigenfalls gegen ihn das Verfahren und Erkenntniß in seiner Abwesenheit erfolgen wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes Hermannstadt am 18. Dezember 1856.

3. 143. a (1) Nr. 1653.

Ediktal-Vorladung.

Von dem gefertigten Bezirksamte werden nachgenannte Gewerbsparteien, unbekanntes Aufenthalt, aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Vorladung an gerechnet, um so gewisser hieramts zu erscheinen, und ihre neben ersichtlich gemachte Erwerbssteuer-Schuldigkeit zu berichtigen, als widrigenfalls die Löschung ihrer Gewerbsbefugnisse veranlaßt werden würde.

Post-Nr.	Name der Gewerbspartei	Gewerbe	Rückstand	
			fl.	kr.
1	Herbist Mathias	Wirth	6	—
2	Susterschizh Josef	Schuster	4	—
3	Sternat Franz	Brotbäcker	6	—

k. k. Bezirksamt Seisenberg am 14. Jänner 1857.

3. 139. a (2)

Kundmachung.

Die im Amtsblatte der „Laib. Btg.“ unterm 1. u. 15. März l. J., auf den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr festgesetzte Lizitation behufs der Herstellung des Dachstuhles ob dem westlichen Flügel der St. Peters-Caserne wird in Folge eingetretener dienstlicher Hindernisse

am 14. April l. J. Vormittags 10 Uhr im Amtsklokale des k. k. Feldkriegskommissariates, Alter Markt Nr. 21, 1. Stock, unter denselben Bedingungen abgehalten werden, wie selbe bereits ausgesprochen wurden.

k. k. Casernverwaltung am 21. März 1857.

3. 135. a (2) Nr. 98.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird bekannt gemacht, daß bei dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch nachstehende, muthmaßlich vom Diebstahle herrührende Effekten erliegen:

- Nr. 1. Ein Stück dunklen gestreiften Hosenzeuges.
- » 2. » » schwarzer geblümter Perkal.
- » 3. » » Madrapolan.
- » 4. » » Drgantin.

Es werden demnach alle Jene, welche darauf einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, beim k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch zu melden, widrigenfalls die obigen Gegenstände veräußert, und der Kaufpreis bei diesem Gerichte aufbehalten werden wird.

Neustadt am 14. Jänner 1857.

3. 491. (1) Nr. 620.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 19. Jänner d. J. verstorbenen Johann Suppanzibiz, von Verbet Hs. Nr. 12, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 14. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Raffenfuß, als Gericht, am 22. Februar 1857.

3. 490. (1) Nr. 256.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. Dez. 1856 zu Pretersje verstorbenen Andreas Puz von Podstermez, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 6. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Raffenfuß, als Gericht, am 23. Jänner 1857.

3. 506. (1) Nr. 134.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Hribar von Kronau, gegen Simon Rogar von ebenda, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. November 1855, schuldigen 165 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 234 vorkommenden Realität in Kronau Nr. 26, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1120 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 15. April, auf den 16. Mai und auf den 20. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Bezirksamtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 9. März 1857.

Straßenbau-Lizitations-Rundmachung.

Wegen Uebernahme der auf den Reichsstraßen des Adelsberger k. k. Baubezirkes für das Verwaltungsjahr 1857 mit dem Erlasse der löblichen k. k. Landesbaudirektion vom 25. Februar 1857, Z. 4612, zur Ausführung genehmigten und in der nachstehenden Tabelle angeführten Konservations- und Rekonstruktionsbauten nebst Lieferung des Straßenbauzeuges wird die Minuendo-Versteigerung bei dem löblichen k. k. Bezirksamte in Adelsberg am 31. März 1857 von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten und die Ausbietung nach den einzelnen Bauobjekten vorgenommen werden, als:

Post-Nr.	Auf dem Straßenzuge	Bauobjekte	Fiskalpreis in G. M.
			fl. kr.
1		Herstellung eines 216 ^o langen Straßenbanquetts im D.-Z. VII/15 bis IX/0 mittelst Abgrabung, Felsensprengung und Planirung, nebst Schneidung eines Seitengrabens	147 —
2		Rekonstruktion eines mit Steinplatten gedeckten Durchlasses im D.-Z. IV/2-3	172 39
3	r e f e r e r	Herstellung eines gewölbten Durchlasses statt den zwei baufälligen im D.-Z. IV/4-5	446 42
4		Verlängerung zweier mit Steinplatten gedeckter Durchlässe im D.-Z. V/6-7 und VI/2-3	123 45
5		Herstellung zweier neuen mit Steinplatten gedeckter Durchlässe im D.-Z. V/9-10 und VI/13-14	349 8
6		Rekonstruktion eines baufälligen Durchlasses zwischen dem D.-Z. IX/8-9	240 25
7		Rekonstruktion der Wandmauer im D.-Z. V/4-5, pod Goro	292 54
8		„ „ „ „ V/5-6	435 37
9		Herstellung einer neuen Wandmauer im D.-Z. VII/11-12, vor Hrasche	445 24
10		Rekonstruktion der verfallenen Leistenmauern im D.-Z. VII/0-2, VII/4-5 und VIII/14-15	233 49
11		Konservation der beschädigten Intervall-Parapetmauern in verschiedenen Distanz-Zeichen in der Strecke von Raskouzberg bis Adelsberg	306 15
12	Fiumaner	Herstellung von 455 Kurr. Rst. neuer Seitengräben in der Strecke vom D.-Z. O/15 bis I/13	111 51
13		Konservation der Kosefsebrücke über den Kebabach im D.-Z. III/11-12	229 59
14		Rekonstruktion eines baufälligen, mit Steinplatten gedeckten Durchlasses im D.-Z. O/0-1 und Herstellung eines solchen neuen im D.-Z. O/15 bis I/0	232 11
15		Herstellung eines solchen neuen Durchlasses im D.-Z. II/3-4	140 15
16		Bei- und Aufstellung von 58 Stück Randsteinen im D.-Z. O/9-10 und O/12-13	135 20
17	Wippach = Görzer	Rekonstruktion des baufälligen gewölbten Brückels über den Globotschnikbach im D.-Z. II/13-14	439 32
18		Rekonstruktion zweier mit Steinplatten gedeckter Durchlässe im D.-Z. O/3-4 und O/4-5	246 17
19		Rekonstruktion zweier mit Steinplatten gedeckter Durchlaßkanäle im D. Z. O/13-14 und I/0-1	171 10
20		Herstellung eines gewölbten Durchlasses statt den zwei mit Platten überdeckten Durchlässen, im D. Z. II/9-10	205 47
21		Wiederherstellung der verfallenen Leistenmauer im D. Z. O/9-11	378 55
22	Birnbaumer	Verbreiterung der Straßenstrecke im D. Z. IV/11-12, sammt Grabenherstellung in der Länge von 199 Kurrentklaster	293 21
23		Verbreiterung der Straßenstrecke mittelst einerseitigen Abgrabung und anderseitigen Stützmauerherstellung sammt Anschüttung, im D. Z. VI/4-5	185 41
24		Rekonstruktion einer baufälligen Stützmauer zwischen dem D. Z. VII/4-5	389 52
25		Versicherung der Fahrbahn mittelst Herstellung von neuen fichtenen Geländern in verschiedenen Distanz-Zeichen von V/10 bis VI/0	483 5
26		Lieferung und Verlegung von 105 Stück Randsteinen, zwischen den Distanz-Zeichen V/2 bis V/12	140 —
27		Herstellung von neuen Intervall-Parapetmauern sammt Untermauerung zwischen D. Z. VII/13-15	252 44
28	sämmtliche	Lieferung von neuen Straßenbauzeuges für die Driester Straße	462 48
29		Lieferung von neuen Straßenbauzeuges für die Fiumaner-, Wippach-Görzer- und Birnbaumer-Straße	240 54
Zusammen			7933 20

Zu dieser Versteigerungs-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als Legal-Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Händen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.
Schriftliche, nach Vorschrift des §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem

5% Keugelde belegte Offerte werden, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung, auch angenommen.
Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauakten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte und am Lizitationstage bei dem löblichen k. k. Bezirksamte in Adelsberg eingesehen werden.
K. k. Baubezirksamt Adelsberg am 20. März 1857.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde zur freiwilligen Versteigerung des zum Anton Pettan'schen Verlasse gehörigen, auf 1000 fl. geschätzten Kramladens Konfl. Nr. 6 und Rektf. Nr. 32 in der Elefantengasse, die Tagfahrt auf den 20. April l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Landesgerichte mit dem Beisage angeordnet, daß die Lizitationsbedingnisse, sowie der Tabularextrakt in der dießgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.
Laibach am 14. März 1857.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ude, als Vormund der minderj. Maria Penza, der Anna Penza, verehelichten Koschak, dann deren Chemannes Jakob Koschak und der Ursula Jermann, verwitwet gewesenen Penza, in die freiwillige öffentliche Veräußerung der, den Josef Penza'schen Erben, Anna und Maria Penza gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wördl sub Urb. Nr. 125 vorkommenden, zu Gumberg liegenden Ganzhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, über Genehmigung des hohen k. k. Kreisgerichtes Neustadt ddo. 4. Februar 1857, Z. 182, gewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den 25. April l. J. Vormittag 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität nur um den Ausrußpreis pr. 1200 fl. oder darüber an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. März 1857.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Teilbietung der, dem Mathias Grill von Untertoppelberch gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rektif Nr. 1613 vorkommenden, zu Untertoppelberch sub Konfl. Nr. 3 liegenden, gerichtlich auf 517 fl. 30 kr. bewerteten ⁶/₁₀ Hube, wegen dem Georg Kramer von Pölandl aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. September 1855, Z. 5157, schuldigen 70 fl., der hievon seit 9. Juli 1855 fortlaufenden 5% Zinsen, der auf 1 fl. 30 kr. verglichenen Klagskosten und der anerlaufenen Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme drei Teilbietungstagfahrten, nämlich am 18. April, 16. Mai und 20. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrt auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.
Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.
Neustadt am 25. Jänner 1857.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Martin Gregoritsch von Mauerz, wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldigen 45 fl. 27 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel Tom. I, Fol. 169 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 435 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den Teilbietungstagfahrten auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 3. April 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. August 1856.
ad Nr. 1036.

E d i k t.

Mit Bezug auf das dießämtliche Edikt vom 21. Dezember 1856, Z. 2889, wird bekannt gemacht, daß am 4. April d. J. zur zweiten Teilbietung der,

dem Markus Kurent gehörigen, im Grundbuche des Gutes Orailach sub Urb. Nr. 20/20 vorkommenden, zu St. Ruprecht gelegenen, auf 752 fl. bewerteten Hubealität geschritten wird.
K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 8. März 1857.

Da auch bei der zweiten Teilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, so wird am 8. April d. J. zur dritten Teilbietung geschritten.
K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. März 1857.